

Mittwoch, 20. Mai 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Chronologie eines Zerwürfnisses

**Nach Partei-Austritt von Ursula Schmidt erklärt sich der
CSU-Ortsverband**



Grasbrunn – Es war ein kleines politisches Beben, das die CSU im Vorfeld zur Vizebürgermeisterwahl durchgeschüttelt hat. Nach parteiinternen Meinungsverschiedenheiten hat die langjährige Gemeinderätin und unterlegene Kandidatin für

den Posten des Zweiten Bürgermeisters, Ursula Schmidt, das Handtuch geworfen. Sie verließ die CSU und sitzt nun als Parteifreie im Gemeinderat (wir berichteten). Die CSU-Riege um Detlef Wildenheim, der nicht nur Fraktionssprecher, sondern jetzt auch noch Zweiter Bürgermeister geworden ist, will den Ruf des intriganten Zänkers nicht auf sich sitzen lassen. Mit einem sogenannten „Fact Sheet“ will der CSU-Ortsverband mit einer Chronik der Geschehnisse jetzt Aufklärungsarbeit zu den Hintergründen leisten:

O 4. Mai: entscheidende Sitzung zu Personalien, Fraktionsvorsitz und Kandidatur Zweiter Bürgermeister. Detlef Wildenheim soll den Fraktionsvorsitz übernehmen. Die Entscheidung fällt einmütig, Vorstand und Mitglieder tragen sie mit. Für die Personalie der Kandidatur zum Zweiten Bürgermeister haben sich nach interner Diskussion zwei Kandidaten zur Verfügung gestellt, Ursula Schmidt und Bernhard Bauer. Die Wahl fällt auf Bernhard Bauer mit 5:1 Stimmen. Begründung: Er steht als neues Gesicht für einen Generationswechsel und hat bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen für die CSU geholt. Die Personalien wurden laut Pressemitteilung unter Mitwirkung von Ursula Schmidt so besprochen, so beschlossen und auch so protokolliert. Konsequenzen habe sie zu diesem Zeitpunkt nicht angekündigt.

O 12. Mai: der Tag der entscheidenden Gemeinderatssitzung. Ursula Schmidt informiert Wildenheim, dass sie am Abend von der SPD nominiert werden würde und gegen Bernhard Bauer antritt. Bauer war zu diesem Zeitpunkt bereits als Kandidat vorgeschlagen und dem Ersten Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden der anderen Parteien benannt worden.

O 18 Uhr: kurz vor Beginn der Gemeinderatssitzung. Bernhard Bauer zieht seine Nominierung zurück. (Begründung nach Merkur-Recherche: Er wolle keinen Unfrieden in der Fraktion)

Spontan beschließen die verbliebenen Gemeinderäte und damit ohne Ursula Schmidt, Detlef Wildenheim als Vize-

Bürgermeister vorzuschlagen. Der Erste Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden werden kurz vor der Sitzung schriftlich informiert.

O 19.30 Uhr: Beginn der konstituierenden Sitzung. Detlef Wildenheim wird im zweiten Wahlgang mit 11:9 Stimmen zum Zweiten Bürgermeister gewählt.

Wie Wildenheim allerdings den Spagat zwischen einem kritischen Fraktionsvorsitzendem und damit Opposition und gleichzeitig engem Austausch als loyaler Vizebürgermeister mit Rathauschef Klaus Korneder (SPD) schaffen will, bleibt spannend. mm